

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

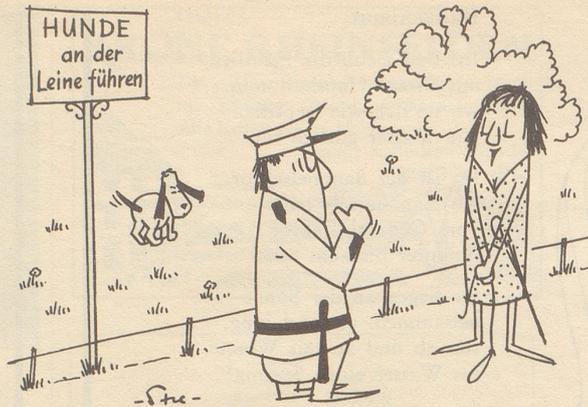
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saure Gurken

Jährlich um diese Zeit geistert durch unsere Blätter der Schwanenpapa, der mit seiner Familie, vom wohlwollenden Auge des Verkehrspolizisten bewacht, mitten in Kopenhagen (Chicago, Stockholm, Boston, Brüssel) eine dicht befahrene Straße überwalzt, und zwar, wie es sich gehört, mitten auf dem Fußgängerstreifen. Dieser Wildwechsel scheint nur einmal in zwölf Monaten stattzufinden, zur Saure-Gurken-Zeit. Aus welchen Gründen, ist mit Vernunft daher nicht zu ermitteln. Man muß sich schon mit der Einbildungskraft behelfen: Die Schwäne sollen eigentlich gar nicht über die Straße, sondern direkt ins Herz der Zeitungleser hineintappen und es mit ihrem possierlich-verkehrserzogenen Gehaben zum Schmelzen bringen! Milde hat der Betrachter des Bildes die Menschheit und ihre schrecklichsten Exponenten zu beurteilen: Den ergreifend zartbesaiteten Verkehrspolizisten und die Motorisierten,

die geduldig ausharren, bis die lebenden Lohengrin-Requisiten vorübergepatscht sind ... Niemand denkt mehr daran, daß der Gendarm gleich nachher wieder wettet und tobt und schrill pfeift und vor allem: aufschreibt mit seinen bösen drei Fingerbeeren, und



« Er cha halt nid läse! »

die Automobilisten losheulen, – schwänerverschonend zwar, aber eine lauernde Gefahr für ihre eigene, herumgeseuchte und motorlose Gattung. Die Bildagentur allerdings, die sich inmitten der Großstadt Schwanenpaare verschafft mit noch nicht über die Niedlichkeit

herausgediehenen Sprößlingen, den Verkehrspolizist dazu animiert, wegen einer Saure-Gurken-Aufnahme den beidseitig vier- bis fünfreihigen Verkehr zu stoppen, das Federvieh so dressiert, bis es über den Fußgängerstreifen wackelt und das ganze erst noch im Bild festhält – Hut ab! Den allerfeinsten, allerweichsten Sonntagsborsalino ab! Die Photos später jedes Jahr den Gazetten und damit Heerscharen von Lesern als Schnapsschuß anzudrehen – das ist dann nur noch ein Kinderspiel ... Röbi

Dies und das

Dies gelesen: «Kunstmalen bedeutet ja nicht nur geschickte Hände haben, sondern auf einem Blatt Papier oder einem Stück Leinwand etwas von seiner Persönlichkeit, von seinen Erfahrungen, von seinen Erinnerungen mit einzuflechten ...»

Und *das* gedacht: Frisch gemalt ist halb geflochten (vom Fluchtpunkt ganz zu schweigen!) Kobold

Virginia Delicate
Polus
FABBRICHE RIUNITE POLUS S.A. BALERNA

erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend



WOLO
KLEIE
DUSCHBAD

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.